

Jahresbericht 2009



Inhaltsverzeichnis

<i>Über uns – gemeinsam klüger werden</i>	3
<i>Team / Kontakt</i>	3
<i>Das Jahr 2009 im Rückblick</i>	4
<i>Zahlenwerk 2009</i>	4
<i>Veranstaltungsüberblick 2009</i>	6
<i>Projektvorstellungen nach Themenbereichen</i>	
<i>Umwelt und Nachhaltigkeit</i>	8
<i>Interkulturelle Demokratie</i>	14
<i>Geschlechterdemokratie</i>	21
<i>Politikmanagement</i>	23
<i>Europa</i>	24
<i>Afrika</i>	25
<i>Grüner Salon</i>	25
<i>Stadt und Stadtentwicklung</i>	26
<i>Arbeit und Soziales</i>	27
<i>Weitere Veranstaltungen</i>	28
<i>Statistiken</i>	32
<i>Der finanzielle Rückblick auf 2009</i>	34
<i>Referentinnen und Gäste</i>	35
<i>Kooperierende Einrichtungen</i>	38

Über uns – gemeinsam klüger werden

umdenken, politisches Bildungswerk, Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V. wurde 1984 als "Verein für Arbeit, Umwelt und Kultur" aus dem grün-alternativen Spektrum heraus gegründet. Seit über 20 Jahren bietet *umdenken* als Hamburger Landesbildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung grün-nahe politische Bildungsarbeit an. Heute wie damals versteht sich *umdenken* als Ort der kritischen Begleitung und Weiterentwicklung gesellschaftlicher Prozesse und Fragen rund um das grüne Projekt. Bildungsarbeit als Ermutigung zum kritischen, selbständigen Handeln sowie Engagement stehen dabei im Vordergrund. Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, die in Bewegung ist und in der der Diskurs und die Einmischung Vorrang vor autoritären Entscheidungen, Rückzug und Desinteresse haben. Konstruktiv einmischen kann sich nur, wer Kenntnisse hat und sich sicher fühlt. Das breitgefächerte Angebot von *umdenken* trägt dieser Tatsache mit seinem Programm Rechnung: Es geht um Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung, ökologische Zusammenhänge, das Leben als Kinder, Frauen oder Männer in dieser Gesellschaft, Konflikttraining oder Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es immer, die Fähigkeiten der Teilnehmenden zu stärken, um sich (alleine oder in der Gruppe) in der Gesellschaft, im Betrieb und im Privaten einzumischen und zu überzeugen. *umdenken* bietet Bildungsarbeit an, die handlungs- und prozessorientiert vorgeht, die Kenntnisse und historische Bezüge vermittelt und kognitives, kreatives, emotionales und intuitives Lernen miteinander verknüpft. *umdenken* fördert die politische und persönliche Entwicklung, weil eines ohne das andere dauerhaft nicht geht. Wir verbinden lokale und globale Aspekte der bildungspolitischen Themen und haben mit den Querschnittsaufgaben Geschlechterdemokratie, Migration und zukunftsfähiges Handeln für uns zentrale Fragen in allen Arbeitsbereichen verankert. *umdenken* entwickelt Angebote zu folgenden thematischen Schwerpunkten:

Geschlechterdemokratie * Interkulturelle Demokratie * Bildung für Nachhaltige Entwicklung * Politikmanagement * Stadt und Stadtentwicklung * Arbeit & Soziales * Europa * Afrika

Team

Karin Heuer – Geschäftsführung, Referentin *Umwelt und Nachhaltigkeit*
kh@umdenken-boell.de

Jörn Dobert – Referent *Geschlechterdemokratie*
jd@umdenken-boell.de

Friederike Wirtz – Referentin *Interkulturelle Demokratie, Politikmanagement*
fw@umdenken-boell.de

Kontakt

umdenken
Politisches Bildungswerk
Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
Kurze Straße 1, 20355 Hamburg
Tel. 040/389 52 70, Fax 040/380 93 62
E-mail: info@umdenken-boell.de, Homepage: www.umdenken-boell.de

Das Jahr 2009 im Rückblick

Nach mehr als 20 Jahren in Altona zog unser Bildungswerk im Oktober in die Hamburger Neustadt um. Den Themenschwerpunkten *Nachhaltigkeit, Interkulturelle Demokratie/Internationales* sowie *Geschlechtergerechtigkeit* sind wir auch 2009 verbunden geblieben. Zusätzlich fanden die Jahrestage '49 und '89 ihren programmatischen Niederschlag. Erstmals gab es außerdem Veranstaltungen im Rahmen einer sogenannten *Campus Tour*, die sich in erster Linie an Studierende und Hochschulbeschäftigte wandten.

Im Bereich *Interkulturelle Demokratie/Internationales* stand seit Mitte 2009 die Entwicklung Irans im Fokus: Neben Veranstaltungen zur Situation nach den Wahlen wurde diese Reihe durch einen Diskussionsabend mit der Nobelpreisträgerin Shirin Ebadi gekrönt, der fast 1000 Interessierte in die Hauptkirche St. Katharinen lockte. Durch eine erneute Bildungsreise nach Istanbul war das EU-Anwärterland ein weiteres Mal Ziel unserer Arbeit.

Auch lenkten wir den Blick mit einem Rundgang „Islam in Hamburg“ und einer Veranstaltung zu „Religion und Atheismus“ auf die multiple religiöse Landschaft der BRD. Der „Tag der Kinderrechte“-veranstaltung von einem breiten Hamburger Bündnis – thematisierte die Rechte von illegalisierten und migrantischen Kindern. Mit über 100 Teilnehmenden sowie einer Dokumentation trug diese Tagung dazu bei, das Thema Kinderarmut in der öffentlichen Diskussion zu halten.

Im Bereich *Geschlechterdemokratie* mussten leider zwei Bildungsurlaube mangels Interesse abgesagt werden: Anscheinend ist es nach wie vor schwer, die Zielgruppe Männer zu erreichen. Dass auch junge Frauen sich für Feminismus interessieren können, zeigte dagegen die Lesung der schwedischen Autorin Maria Sveland aus ihrem Roman „Bitterfotze“. Der reißerische Titel des Buches darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Sveland sich sehr engagiert und gut informiert, ernsthaft und bissig mit der Situation junger Frauen, speziell junger Mütter auseinandersetzt.

Im Bereich der *Bildung für nachhaltige Entwicklung* wurde erneut versucht, die Bedeutung der Meere für Klima, Ernährung und Energiegewinnung im Bewusstsein der Menschen zu implementieren. Sowohl auf einem Bildungsurlaub als auch bei Abendveranstaltungen kam es zu themenvertiefenden Diskussionen. Um das Klima ging es auch bei der Vorstellung und Besprechung des World Watch Berichtes 2009 „Ein Planet vor der Überhitzung“.

Die erste Veranstaltung aus der Reihe „Afrika anders sehen“ - eine Kooperation mit dem Zukunftsrat - stieß mit über 100 Teilnehmenden auf besonders großes Interesse. Diese Reihe wurde und wird fortgesetzt. Ebenfalls zu kritischen Betrachtungen des Themas Entwicklungszusammenarbeit kam es auf zwei Veranstaltungen mit jungem Publikum, die über das „weltwärts“ Entsende-Programm des BMZ informierten.

Den Jährungen '49 und '89 hat sich *umdenken* mit Filmen, Lesungen, Diskussionen und einer Bildungsreise nach Leipzig/Bitterfeld/Dessau/Wittenberg im Rahmen der Reihe „Jahrestage“ gewidmet. Dabei kamen Zeitzeug_innen zu den Themen „Einwanderungsland DDR“ und „Frauen in der DDR“ – ein sehr lebendiger *Ladies Lunch* – zu Wort. Zum 60sten Geburtstag des Grundgesetzes diskutierte dann Justizsenator Dr. Till Steffen u.a. mit Bischöfin Maria Jepsen. Dabei ging es auch um neue Herausforderungen angesichts der Überwachungsmöglichkeiten im Internet.

„Wie politisch ist Kunst heute?“ – dieser Frage sind wir in einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe namens „Positionen!“ nachgegangen, in der Schriftstellerinnen, Theaterleute und ein bildender Künstler Stellung beziehen, diskutieren und sich streiten durften. Mit dieser Reihe hat *umdenken* Neuland betreten und erfolgreich versucht, eine Brücke zwischen politischer Bildung und Kunst zu bauen.

Die Hamburger Universität war für die *Campus Tour* Ort unterschiedlichster Veranstaltungen. Es wurde sowohl über Karrierechancen von Hochschulabsolvent_innen mit Migrationsgeschichte als auch über Geschlechtergerechtigkeit an Universitäten diskutiert. Der „Green New Deal“ und die Möglichkeit eines atomstromfreien Europas (*erene*) standen auf dem zum Teil sehr gut und zum Teil leider nur dürtig besuchten Programm.

Zahlenwerk 2009

3421 Teilnehmende haben in 2009 unsere Veranstaltungen besucht. Sie bildeten sich an gut 2.514 sog. Teilnahmetagen fort, was wiederum ca. 7.150 sog. Teilnahmestunden entspricht.

Insgesamt lässt sich resümieren: Es war ein erfolgreiches Jahr 2009. Die Zielleistungsvereinbarung (ZLV) haben wir erfüllen bzw. übererfüllen können: Sowohl die 16-26 Jährigen als auch die Teilnehmenden mit Migrationshintergrund waren zu ca. 20% vertreten. Die in der ZLV festgeschriebene Teilnehmerzahl wurde mehr als übererfüllt und über die abzurechnenden Teilnehmenden hinaus erreichten wir viel mehr als in den Jahren zuvor, was an einigen außergewöhnlich gut besuchten Veranstaltung lag. Die Teilnehmertage haben wir ebenfalls erreicht, allerdings fielen viele Bildungsurlaube aus, was das Erreichen der Teilnehmertage etwas schwieriger gemacht hat. Veranstaltungen (VA) der Priorität A fanden zu ca. 65% statt und die der Kategorie B sowie aktuelle VA zu 15 – 20 %. Hier kam es zu geringfügigen Abweichungen gegenüber der ZLV.

Veranstaltungsüberblick 2009

1. Quartal

- 07.02.09 Film und Diskussion
„Gott, Zar, Vaterland“
- 09.02.09 Film und Diskussion
„Monsanto, mit Gift und Genen“
- 26.02.09 Grüner Salon 33
Zur aktuellen Situation in Israel und Palästina

2. Quartal

- 15.04.09 Ateliergespräch
Positionen ?! 1: Wie politisch ist Kunst heute? Bild-Formen
- 23.04.09 Lesung und Diskussion
„Deutschland schwarz-weiß“
- 24.-25.04.09 Fortbildung (2-tägig)
Rhetorik für Frauen – Überzeugend argumentieren
- 27.04.09 Theaterstück und Publikumsdiskussion
Positionen!? 2: Wie politisch ist Kunst heute? – Bühnen-Stücke
- 06.05.09 Podiumsdiskussion
Rhetorik – und Kommunikationstraining für Frauen
- 06.05.09 Podiumsdiskussion
Green New Deal – Neue Wege aus der Wirtschaftskrise (Campustour)
- 06.05.09 Podiumsdiskussion
Endstation Chefetage? Chancengleichheit für Studierende mit Migrationshintergrund (Campustour)
- 06.05.09 Diskussionsveranstaltung
Wissenschaftssalon – Zwischentappe- wie geht es weiter mit der Gleichstellungspolitik an deutschen Hochschulen? (Campustour)
- 12.05.09 Lesung und Diskussion:
Robert Misik - Politik der Paranoia - Gegen die neuen Konservativen
- 19.05.09 Abendveranstaltung (Campustour)
Ein Planet vor der Überhitzung – Vorstellung des World Watch Berichts 2009
- 25.05.09 Abendveranstaltung
Zur aktuellen gesellschaftspolitischen Situation in der Türkei
- 28.05.09 Lesung und Diskussion
Positionen!? 3: Wie politisch ist Kunst heute? – Sprach-Bilder
- 30.05.09 Abendveranstaltung
Gewalt in den afrikanischen Kolonien und deren Folgen in den Herrschaftsstrukturen der postkolonialen afrikanischen Staaten (am Beispiel Kamerun)
- 03.06.09 Vortrag und Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung
Arbeitsgesellschaft mit Zukunft
Zukunft sozialer Dienstleistungen am Beispiel der Berufsbilder der Altenpflege - angesehen - zukunftssicher - vielfältig
- 04.06.09 Grüner Salon34
Was denken Sie - angesichts von Klima- und Finanzkatastrophe in Europa- und Bundestagswahljahr 2009?
- 14.-21.06.09 Bildungsurlaub
Istanbul – Die Türkei auf dem Weg nach Europa
- 29.6.-3.7.09 Reihe: Jahrestage, Bildungsurlaub
Mit dem Rad auf den Spuren von 1989 (Leipzig-Bitterfeld-Dessau-Wittenberg)
Jahrestage
- 30.06.09 Abendveranstaltung
Religion und Atheismus
- ### **3. Quartal**
- 07.07.09 Abendveranstaltung
Quo vadis, Iran? Zur aktuellen Situation in Iran
- 17.07-02.08.09 Bildungsurlaub
Globale Entwicklung, BfNE, Demokratie

Jahresbericht 2009 - umdenken e.V. – gemeinsam klüger werden


- 18.07.09 **Veranstaltungsreihe**
 Gewalt und Korruption in Kamerun II
- 03.09.09 **Abendveranstaltung**
 Zur aktuellen gesellschaftspolitischen Situation in der Türkei
- 08.09.09 **Reihe: Jahrestage, Bildungsurlaub**
 Mit dem Rad auf den Spuren von 1989 (Leipzig-Bitterfeld-Dessau-Wittenberg)
 Jahrestage
- 31.8.- 4.9.09 **Bildungsurlaub**
 Berlin – Mannsein, Frausein – mit und ohne Behinderung
- 08.09.09 **Abendveranstaltung**
 Boykott oder Dialog? Shirin Ebadi, Friedensnobelpreisträgerin
 zur Lage der Menschenrechte im Iran
- 12.09.09 **Tagesveranstaltung**
 Bio+Halal – Ökologisch, faire Ernährung für Hamburger_innen mit
 Migrationshintergrund
- 12.09.09 **Tagesveranstaltung**
 Wie gut und fair ist Bio wirklich?
 Auf wessen Kosten ernähren wir uns „politisch korrekt“?
- 14.-18.09.09. **Bildungsurlaub**
 Vom Meer lernen, mit dem Meer leben. Bildungsurlaub auf Sylt
- 17.09.09 **Veranstaltungsreihe**
 Gewalt und Korruption in Kamerun III
- 26.09.09 **Rundgang und Diskussion**
 Religiöse Vielfalt in Eimsbüttel
- 28.09.09 **Abendveranstaltung**
 Ein Weckruf aus Schweden - Maria Sveland liest aus ihrem Roman „Bitterfotze“
- 4. Quartal**
- 08.10.09 **Abendveranstaltung**
 Entwickeln mit „weltwärts“?
 Diskussionsabend zum entwicklungspolitischen Freiwilligendienst
- 15.10.09 **Abendveranstaltung**
 Leere Meere: Vom Zustand der Meere und der Meeresschutzpolitik der
 Europäischen Union
- 17.10.09 **Veranstaltungsreihe**
 Gewalt und Korruption in Kamerun IV
- 23.10.09 **Abendveranstaltung**
 Amir Hassan Cheheltan liest aus seinem neuen Roman „Teheran
 Revolutionsstraße“
- 26.10.09 **Abendveranstaltung**
 Frauen in der DDR
 gleichberechtigt und vollbeschäftigt – Mythos oder Wirklichkeit?
- 30.10.-31.10.09 **Fortbildung**
 Stimm- und Sprechtraining
- 03.11.2009 **Abendveranstaltung**
 Afrika- nachhaltige Partnerschaft auf Augenhöhe: Anforderungen an Politik u.
 Wirtschaft
- 06.11.09 **Abendveranstaltung**
 Das Jahr 1949 im Spiegel der Tagebücher Viktor Klemperers
- 09.11.09 **Abendveranstaltung**
 „Heimatkunde“ Filmabend 20. Jahrestag des Mauerfalls mit Martin Sonneborn
- 19.11.09 **Abendveranstaltung**
 Migration in der DDR
- 21.11.09 **Rundgang und Diskussion**
 Muslimisches Leben in St. Georg
- 25.11.09 **Abendveranstaltung**
 60 Jahre Grundgesetz
- 26.11.2009 **Abendveranstaltung**
 Afrika- Nachhaltige Partnerschaft auf Augenhöhe am Beispiel Kultur und Sport
- 27.-28.11.09 **Seminar**
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 02.12.09 **Abendveranstaltung**
 weltwärts – Ein freiwilliges Auslandsjahr, das Arbeiten und Globales Lernen
 miteinander verbindet!
- 09.12.09 **Abendveranstaltung**
 Wie weiter mit der Schulreform?
 Welche Entwicklung nehmen Hamburgs Schulen?

Projektvorstellungen nach Themenbereichen

Umwelt und Nachhaltigkeit

Monsanto, mit Gift und Genen (Film Frankreich 2007)

* Film und Diskussion

 09.02.09

 Hamburg

 140 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Marie-Monique Robin - Regisseurin des Films; Stephanie Töwe-Rimkeit – Greenpeace; Moderation: Malte C. Dreher - Das Investment

 Verantwortlich: Karin Heuer/Jörn Dobert

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Filmfests „über Macht“ von dieGesellschafter.de statt, in Kooperation mit DVA (Deutsche Verlagsanstalt), Greenpeace, Inkota Netzwerk e.V

 Bericht


Der Film von Marie-Monique Robin zeigt auf sehr drastische Weise die Politik des Konzerns Monsanto und die Auswirkungen gentechnisch veränderter Pflanzen. Man kann dem Film sicher vorwerfen, dass er einseitig ist, doch für ihn spricht die sehr gute Recherche und der große Faktenreichtum. Ein gleichnamiges Buch der Regisseurin ergänzt den Film. Gezeigt wird auch, wie gentechnisch veränderter Mais die Artenvielfalt in Lateinamerika bedroht und welcher – auch wirtschaftlichen – Gefahren Kleinbauern dadurch ausgesetzt sind. Ebenfalls thematisiert wird, dass unbekannt ist, welche Gefahren gentechnisch veränderte Lebensmittel auf den menschlichen Organismus haben können.

Im Anschluss an den zweistündigen Film wurde noch über eine Stunde mit der Regisseurin und der Expertin von Greenpeace diskutiert. Dabei ging es auch um die Frage, inwiefern in Europa verhindert werden kann, was in Amerika schon passiert ist, nämlich, dass gentechnisch verändertes Saatgut den Markt beherrscht.

ERENE-Studie: Eine europäische Gemeinschaft für Erneuerbare Energien

(Campustour)

* Podiumsdiskussion

 06.05.09

 Hamburg

 33 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Michael Schreyer - Bündnis90/Die Grünen; Autorin der Studie; Marcel Keiffenheim - Greenpeace-Energy, Hauke Beeck - Vattenfall Europa

Moderation: Dorothee Dick - Heinrich-Böll-Stiftung

 Verantwortlich: Karin Heuer

In Kooperation mit Klima-Campus (Uni-HH) , Campus Grün

 Bericht

Die erneuerbaren Energien spielen neben den beiden Säulen „Energieeinsparung“ und „Verbesserung der Energieeffizienz“ die Schlüsselrolle in einer Strategie nachhaltiger europäischer Energiepolitik: Sie tragen zur Bekämpfung des Klimawandels bei; sie reduzieren als eigene Energiequellen die Energieimportabhängigkeit der EU und erhöhen somit die Versorgungssicherheit; sie verringern die Abhängigkeit von schwankenden bzw. dramatisch gestiegenen Preisen für Öl, Gas und Uran. Die technologische Entwicklung in dieser Zukunftsbranche steigert mithin die Wettbewerbsfähigkeit der EU. Europa verfügt

aufgrund seiner geologischen, klimatischen und hydrologischen Gegebenheiten über alle Formen erneuerbarer Energiequellen. Wasserkraft, Windenergie, Solarthermie, Photovoltaik, Geothermie, Wellen- und Gezeitenkraft sowie Biomasseenergie können – wenn auch nicht in jedem Land oder in jeder Region – auf dem europäischen Kontinent entwickelt, erschlossen und genutzt werden. Schätzungen zeigen, dass die EU, Norwegen, Island, die Schweiz, die Beitrittskandidaten Kroatien und Türkei sowie die Staaten des westlichen Balkans zusammen über ein ökonomisches Potenzial für die Erzeugung von grünem Strom verfügen, das erheblich größer ist als der heutige und für die Zukunft prognostizierte Strombedarf.

Ein Planet vor der Überhitzung – Vorstellung des World Watch Berichts 2009

(Campustour)

* Abendveranstaltung

📅 19.05.2009

🌐 Hamburg

👤 21 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Manfred Braasch – BUND;

Staatsrat Christian Maaß - Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt;

Jochen Menzel - Zukunftsrat Hamburg; Klaus Milke - Germanwatch

Moderation: Karin Heuer - *umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung Hbg. e.V.

🏠 Verantwortlich: Karin Heuer

📄 Bericht

2009 wird ein Jahr der Weichenstellungen für die internationale Klimapolitik:

Im Dezember soll auf dem Gipfeltreffen in Kopenhagen ein ambitioniertes, globales Klimaabkommen verabschiedet werden. Auswege aus der Klimakrise existieren bereits. Der diesjährige Bericht "Zur Lage der Welt" des Worldwatch-Instituts beschreibt, welche Handlungsoptionen offen stehen, damit das gefährliche Zwei-Grad-Limit nicht überschritten wird. Noch ist offen, ob die großen Emittenten USA und Europa ihre nicht nur historische Verantwortung wahrnehmen und einen positiven Impuls bei den Klimaverhandlungen setzen werden.

Auf einer gemeinsamen Veranstaltung von *umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg, Germanwatch und Zukunftsrat Hamburg haben wir diskutiert, wie wir auch von Hamburg aus dazu beitragen können, die „Welt zu retten“.



Bio+Halal – Ökologisch, faire Ernährung für HamburgerInnen mit Migrationshintergrund

* Tagesveranstaltung

📅 12.09.2009

🌐 Hamburg

👤 ca. 8000 Teilnehmende

🏠 Verantwortlich: Karin Heuer

In Kooperation mit Ökomarkt e.V.

📄 Bericht

Zwischen 11 und 21 Uhr erobert Bio die Stadt. Während das Rathaus zum Tag der offenen Tür einlud, verwandelt der Ökomarkt e.V. zusammen mit seinen KooperationspartnerInnen, zu denen u .a. umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hbg. e.V. gehörte, den Rathausmarkt zur Zukunftsmeile.

BioErleben präsentierte die Bandbreite des ökologischen Landbaus und bot Technologien für Energieeffizienz und Klimaschutz.

Die gemeinsame Schirmherrschaft durch Senatorin Anja Hajduk und Senator Axel Gedaschko zeigte die Bedeutung der Themen Ökolandbau, Klimaschutz und Nachhaltigkeit für die Hansestadt.

umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hbg. e.V. organisierte einen Bio-Lebensmittelstand mit Produkten, die typischerweise in türkischen Lebensmittelläden nachgefragt werden und versuchte mit gezielter Ansprache und Infoblättern (deutsch-türkisch) speziell die Hamburger_innen mit Türkischen Wurzeln über die Darstellung der Zusammenhänge der „Bio und Fair“- Ernährung zu erreichen und dazu zu verführen, sich zukünftig vermehrt mit diesen Themen zu beschäftigen.

Wie gut und fair ist Bio wirklich?

Auf wessen Kosten ernähren wir uns „politisch korrekt“?

* Tagesveranstaltung

📅 12.09.2009

🌐 Hamburg

👤 ca. 8000 Teilnehmende

🏠 Verantwortlich: Karin Heuer

In Kooperation mit Ökomarkt e.V.

📄 Bericht

umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hbg. e.V. stellte dabei im Rahmen der Politik-Talk-Runden auf der Bühne am Vormittag die Frage, ob „Bio“ immer und z.B. auch unter allen „Anbaumuständen“ und -ländern tatsächlich „Bio“ und empfehlenswert ist und versuchte mit einem Infostand bzw. Infoblättern (deutsch-türkisch) speziell die Hamburger_innen mit Türkischen Wurzeln über die Darstellung der Zusammenhänge der „Bio und Fair“- Ernährung zu erreichen und dazu zu verführen, sich zukünftig vermehrt mit diesen Themen zu beschäftigen. Das ca. 1,5 stündige Gespräch auf der Bühne, moderiert vom NDR, fand im Austausch mit dem Publikum statt, die aktiv einbezogen wurden.

Wichtigste Ziele der Aussteller bei BioErleben 2009 waren die Bekanntheit bzw. Marke zu stärken und Neukund_innen zu gewinnen, gefolgt von dem Anliegen der VerbraucherInnenaufklärung. Außerdem genannt wurden: „Verkauf zum Versand“, „Kinder + Lehrer neugierig machen“, „Ausbildungsinhalte in die Praxis umsetzen“, „Bio-Lebensmittel lustvoll präsentieren, neue Genuss- und Geschmackserlebnisse vermitteln“, „Sensibilisierung von Entscheidungsträgern“ und „Gewinnen von Unterstützer_innen für die Themenfelder Bio, Klimaschutz und Nachhaltigkeit“. Diese

Ziele erreichten die Aussteller und ihre KooperationspartnerInnen voll und ganz bzw. zu ihrer Zufriedenheit.

Vom Meer lernen, mit dem Meer leben.

Bildungsurlaub auf Sylt

* Bildungsurlaub

📅 14.09. – 18.09.09

🌐 Sylt

👤 18 Teilnehmende

Leitung: Karin Heuer

📋 Verantwortlich: Karin Heuer

📄 Bericht

Die Weltmeere bedecken die Erdoberfläche zu über 70%. Mit ihren Strömungen bestimmen sie maßgeblich das Klima der Erde und binden das Treibhausgas Kohlendioxid. Gezeitenkraftwerke und Offshore-Windenergie-Anlagen erzeugen in immer größerem Maße Strom aus erneuerbarer Energie, aber auch Öl und Gas werden aus dem Meer gefördert. Weltweit ernähren sich die Menschen, die an der Küste leben, aus und von dem Meer. Ihre Existenz wird durch die Überfischung, zunehmenden Überschwemmungen und den stetig steigenden Meeresspiegel bedroht. Wir beschäftigten uns u .a. mit der Übernutzung der Meere durch Schifffahrt, Tourismus, Industrie und Landwirtschaft; aber auch die mit Elisabeth Mann Borgese, Gründungsmitglied des Club of Rome, die sich für den Schutz der Weltmeere engagierte. Ein Besuch im neu eröffneten „Erlebniszentrum Naturgewalten“ in List machte deutlich, wie überlebenswichtig für uns alle der Meeresschutz ist. Außerdem haben wir uns mit Experten von Greenpeace und der Uni Lüneburg, aber auch mit Küstenschutzfachleuten vor Ort ausgetauscht.

Entwickeln mit „weltwärts“?

Hamburger Diskussionsabend zum entwicklungspolitischen Freiwilligendienst

* Abendveranstaltung

📅 08.10.2009

🌐 Hamburg

👤 37 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Tanja Neubüser - Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V., weltwärts-Entsende-Organisation; Johann Lieberich - Kaweida – sozialer Dienst in Afrika e.V.; Heike Böttcher – Rückkehrerin; Anna Hoppenau – Rückkehrerin; Lena Siemon - Afrikanistin, Universität Oxford

Moderation: Karin Heuer - *umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung Hbg. e.V

📋 Verantwortlich: Karin Heuer

In Kooperation mit Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V., Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V. und european play work association e.p.a

📄 Bericht

weltwärts“, der entwicklungspolitische Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, startete Anfang 2008 und sorgte gleich für eine kontroverse Diskussion sowohl in der Presse als auch in Fachkreisen. Zwei Jahre später sind die weltwärts-Pioniere als Rückkehrerinnen wieder Zuhause und Entsendeorganisationen sowie Aufnahmeprojekte haben auch ihre ersten Erfahrungen gesammelt.

Folgende Fragen standen auf dem Programm: Hat das weltwärts-Programm seine Ziele erreicht? Wie sieht es mit dem entwicklungspolitischen Beitrag von „weltwärts“ aus? Welche Erfahrungen haben die jungen Freiwilligen gemacht? Wie geht es den

Projekten im globalen Süden? Was haben die weltwärts-Organisationen gelernt?
Welche Chancen bietet die Rückkehrerarbeit vor Ort in Hamburg?

Leere Meere: Vom Zustand der Meere und der Meeresschutzpolitik der Europäischen Union

* Abendveranstaltung

📅 15.10.09

🌐 Hamburg

👤 33 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Thilo Maack - Meeresbiologe und Fischereiexperte der Umweltschutzorganisation Greenpeace .

📌 Verantwortlich: Karin Heuer

📄 Bericht

Die Gesetze, die alle EU-Mitgliedsstaaten zu Naturschutzmaßnahmen verpflichten, werden vielerorts nicht umgesetzt. Fast 90% der europäischen Fischbestände gelten als überfischt oder maximal ausgebeutet. Diese Tatsache zwingt auch die europäische Kommission zum Handeln und so hat Fischereikommissar Joe Borg im April diesen Jahres ein radikales Umdenken und einen Paradigmenwechsel für die Fischerei gefordert. Bis Ende 2009 können sich die EU-Bürger_innen an einer Umfrage der Fischereikommission beteiligen, um die Reform der gemeinsamen Fischereipolitik der EU voranzubringen. Über die Fragen: „Welche Schritte müssen getan werden, um der europäischen Fischereikrise zu begegnen, welches Umdenken muss stattfinden? Welche Rolle haben dabei die Verbraucher_innen und bringt diese Reform auch wirklich den Meeresnaturschutz voran?“ wurde lebhaft diskutiert. Neben vielen jungen Leuten waren auch Vertreter_innen der Kirche und des Fischereiswesens anwesend. Nach dem hervorragenden und sehr informativen Power-Point-Vortrag kam es zu einer regen Diskussion von über einer Stunde, an der sich viele mit klugen Fragen beteiligten. Nicht nur das Ausmaß der Ausbeutung der Meere wurde deutlich, sondern auch Handlungsoptionen und politische Forderungen wurden erarbeitet. Dieser Abend zeigte, dass eine längerfristige Vertiefung zum komplexen Thema „Meeresschutz“ in den nächsten Jahren von Nöten und Interesse ist.

Afrika - nachhaltige Partnerschaft auf Augenhöhe: Anforderungen an Politik und Wirtschaft

* Abendveranstaltung

📅 03.11.2009

🌐 Hamburg

👤 130 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: PD Dr. Dr. Ulrich van der Heyden - Afrika- und Kolonialhistoriker, Humboldt Universität Berlin; Klaus von Bismarck - Geschäftsführer AMS Beverage Engineering and Services;

Prof. Dr. Louis Henri Seukwa - Erziehungswissenschaftler und Postkolonialtheoretiker, HAW Hamburg;

Kurt Hirschler - Politikwissenschaftler mit Schwerpunkt deutsch-tansanische Kooperationen

Moderation: Anke Butscher

📌 Verantwortlich: Karin Heuer

📄 Bericht

Die lang anhaltende Verhinderung einer eigenständigen Entwicklung – von außen (Industrieländer) aber auch von innen („Eliten“) – ist das größte Problem Afrikas.

Wie könnte aber eine Partnerschaft auf Augenhöhe aussehen? Ist es die Anpassung an Wachstumsmodelle westlicher Prägung oder eher ein Konzept, das auf Basis der Fähigkeiten und Ressourcen Afrikas eine dynamische Balance anstrebt?

Im Juni 2009 unterzeichnete Hamburgs zweite Bürgermeisterin Christa Goetsch die Vereinbarung über eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen Hamburg und der tansanischen Hafenstadt Dar es Salaam. Ein Beispiel für Partnerschaft auf Augenhöhe?

Die Podiumsdiskussion mit stieß auf sehr großes Interesse. Länger als geplant wurde heftig diskutiert und konzentriert zugehört. Ein anschließender Austausch von Visitenkarten machte deutlich, dass diesbezüglich großer Vernetzungsbedarf besteht.

Afrika- Nachhaltige Partnerschaft auf Augenhöhe am Beispiel von Kultur und Sport

* Abendveranstaltung

📅 26.11.2009

🌐 Hamburg

👤 38 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: *Jun.-Prof. Dr. Kocra Assoua* - Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie, Universität Bayreuth; *Nana Abrokwa* - Musiker, Produzent, Musikmanager; *Michel Dinzey* - Ex-Spieler der Fußball-Bundesliga, Fußballtrainer; *Anja Kuhr* - CulturCooperation e.V.; *Harald Stutte* - Politikjournalist, Hamburger Morgenpost

Moderation: Veye Tatah - Chefredakteurin Africa Positive

📺 Verantwortlich: Karin Heuer

📄 Bericht

Was macht die vorkoloniale Kultur Afrikas aus? Wie gestaltet sich heute das Zusammenspiel zwischen Kultur, Sport und Politik in den Ländern Afrikas? Welchen Stellenwert haben Sport und Kultur dort im Vergleich zu Europa? Welche Dynamiken gibt es zwischen Kultur und Entwicklung? Wie werden Kultur und Sport aus den Ländern Afrikas in der hiesigen Öffentlichkeit wahrgenommen? Wie sind die Auswirkungen der Fußball WM 2010 in Südafrika einzuschätzen. Über diese und weitere Fragen diskutierten unsere Gäste untereinander und mit dem Publikum. Die Veranstaltungsreihe „Afrika - Nachhaltige Partnerschaft auf Augenhöhe?!“ will zu einer lebendigen Diskussion über partnerschaftliche Entwicklung zwischen Europa und Afrika beitragen. Es besteht großer Bedarf, diese Thematik fortzusetzen und zu vertiefen. Wir werden uns daher bemühen, auch im folgenden Jahr innerhalb dieser Reihe weitere Veranstaltungen anzubieten

weltwärts – Ein freiwilliges Auslandsjahr, das Arbeiten und Globales Lernen miteinander verbindet!

* Abendveranstaltung

📅 02.12.2009

🌐 Hamburg

👤 68 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Olaf Jelinski

📺 Verantwortlich: Karin Heuer

In Kooperation mit Hamburger Landesinstitut für Schulentwicklung und Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V.

① Bericht

Informations- und Diskussionsveranstaltung für LehrerInnen, SchülerInnen, StudentInnen, VertreterInnen von Entsendeorganisationen und RückkehrerInnen. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bietet allen 18 bis 28 jährigen jungen Menschen, die weltoffen und an Entwicklungszusammenhängen interessiert sind, die Möglichkeit, sich für 6 bis 24 Monate ehrenamtlich, aber mit Taschengeld versehen, in so genannten Entwicklungsländern zu engagieren.

Die Arbeitsfelder der Freiwilligen im Bereich der „Nachhaltige Entwicklung“ sind vielfältig: Sie liegen nicht nur im sozialen Bereich, sondern auch in ökologischen und technischen Themenfeldern von Entwicklungsprojekten in Asien, Afrika und Latein Amerika. Begleitung und Vorbereitung auf den Einsatz erfolgt durch erfahrene Entsendeorganisationen. Die Zeit kann auch als Zivildienst angerechnet werden. Es spricht vieles dafür, sich ein eigenes Bild vom „Süden“ zu machen, aber es geht auch darum, sich kritisch mit Fragen der Entwicklungszusammenarbeit und der eigenen Rolle bei einem solchen Einsatz auseinanderzusetzen. Neben ausführlichen Informationen über das BMZ Programm „weltwärts“ gab es daher auch einen Austausch über die Kritik am Programm. Außerdem kam es zu einem Austausch mit: HAJUSOM – transnationale Kunst / Mitglieder (ehem. Jugendliche Flüchtlinge) des Ensembles präsentierten ihr Projekt.

Interkulturelle Demokratie

Deutschland schwarz-weiß

* Lesung und Diskussion

📅 23.4.09

🌐 Hamburg

👤 52 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Noah Sow - Autorin des Buches

📖 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit iaf e.V. Verein binationaler Ehen und Partnerschaften Hamburg

① Bericht

Auf die Lesung der Autorin Noah Sow folgte eine Diskussion in Kleingruppen zu den thematischen Schwerpunkten „Rassismus in Kinderbüchern“, „Whiteness“ und „Alltagsrassismen in Deutschland“.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg hinsichtlich der Anzahl der Teilnehmenden sowie deren Zusammensetzung (Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters). Da die Inhalte der Lesung in den Kleingruppen mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen vertieft wurden, konnten wirksam über die Mechanismen von Alltagsrassismen aufgeklärt werden bzw. der Umgang damit – auch seitens Betroffener – diskutiert werden. Somit wurde das Ziel der Veranstaltung erreicht.

Endstation Chefetage?

Chancengleichheit für Studierende mit Migrationshintergrund (Campustour)

* Podiumsdiskussion

📅 06.05.2009

🌐 Hamburg

👤 30

Referent_innen und Gäste: Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu - Universität Bremen;
Prof. Dr. Holger Fischer - Vizepräsident Universität Hamburg;
Prof. Dr. Ursula Neumann- Universität Hamburg, Vorstand umdenken Heinrich-Böll-
Stiftung Hamburg e.V.; Arzu Degirmenci-Studierende, CampusGrün

🎬 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit Institut für International und Interkulturell Vergleichende
Erziehungswissenschaft/Arbeitsstelle Interkulturelle Bildung, HBS, Campus Grün

📄 Bericht

Es wurde deutlich, wie brandaktuell das Thema ist und dass an der Universität sehr
viel Handlungsbedarf besteht, der bisher kaum angegangen wird



(Studienplatzvergabe, Lernmittel, soziale Herkunft,
sprachliche Standards).

Die Zielgruppe wurde erreicht, doch war die Anzahl
der Teilnehmenden enttäuschend. Grundsätzlich
hat umdenken mit der Setzung des Themas den
Schwerpunkt Interkulturelles konsequent fortgesetzt
und auf ein wichtiges Defizit innerhalb der
Hochschuldiskussion hingewiesen; für eine
Wiederholung allerdings müsste das Thema in
einem anderen Format bearbeitet werden.

Gewalt in den afrikanischen Kolonien und deren Folgen in den Herrschaftsstrukturen der postkolonialen afrikanischen Staaten (am Beispiel Kamerun)

* Abendveranstaltung

📅 30.05.09

🌐 Hamburg

👤 18 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Dr. Benjamin Leunmi, Herr Assanga

🎬 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit dem Kamerun Komitee e.V.

📄 Bericht

1955 markiert einen blutigen Wendepunkt in der Geschichte Kameruns, denn 5 –
7.000 Menschen starben bei den Demonstrationen im Zuge der
Unabhängigkeitsbestrebungen.

Der erste Referent, Dr. Benjamin Leunmi erläuterte einführend den Zusammenhang
zwischen einerseits den in der Literatur bekannten Fakten einer gezielt konzipierten
und zur Anwendung gebrachten Politik der Gewalt in der klassischen Kolonialzeit
und andererseits nach der faktischen Unabhängigkeit; hierbei gibt es vielfältige
Spielarten: politisch, wirtschaftlich, bildungspolitisch und kulturell. Er nannte mehrere
Quellen aus der europäischen Geschichte (Enzykliquen, Briefe von
Missionsgesellschaften an die jeweiligen Missionsstationen, und –schulen, Dekrete
von europäischen Kolonialministerien an die Gouverneure bzw. Hochkommissare


und untermauerte so seine These. Ein weiterer Referent, Herr Assanga, berichtete aus eigener Erfahrung von der Gewaltpolitik der 90-er Jahre.

Im Anschluss wurde der Film „Autopsie d'une indépendance truquée“ gezeigt. Die meisten der vorgetragenen historischen Fakten aus dem 19. und 20. Jahrhundert waren den kamerunischen Teilnehmenden kaum bekannt – offensichtlich auch aufgrund von Verschleierungstaktiken im Bildungssystem der meisten afrikanischen Staaten nach ihren Unabhängigkeiten.

Besonders die Berichte von Herrn Assanga bestätigen die durch Gewalt praktizierte entwicklungsfeindliche Politik der kamerunischen Regierung der 90er Jahre. Seine persönlichen Erfahrungen mit Folter und politischer Unterdrückung führten zu einer ausführlichen Diskussion. Diese Erfahrungen gehören mit in die Diskussionen der entwicklungspolitischen Gruppen, die hierzulande tätig sind.

Istanbul – Die Türkei auf dem Weg nach Europa


* Bildungsurlaub

 14. – 21.06.2009

 Istanbul

 18 Teilnehmende

Leitung: Friederike Wirtz

 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit der Beratungsstelle ausländische Arbeitnehmer_innen
Wilhelmsburg (BIE)


 Bericht

Vermittlung von Handlungs- und Orientierungswissen die Beitrittsverhandlungen betreffend; besonderer Schwerpunkt hierbei: Das Spannungsfeld zwischen Religion und Staat innerhalb der Türkei sowie vor diesem Hintergrund die Rechte von Minderheiten (ethnisch und religiös) und Frauen betreffend.

Auf der Bildungsreise wurden die o.a. Themen angemessen thematisiert und diskutiert. Ein besonderer Wert der Reise bestand in der Vielfältigkeit der Begegnungen zwischen den Teilnehmenden und unterschiedlichen Menschen aus der Türkei: Angefangen bei einem Deutsch-Türken, der derzeit in Istanbul wohnt, über eine junge Sozialistin aus der Frauenbewegung bis zu einem Lehrer, der sich ob des niedrigen Lehrer-Gehalts als Fremdenführer betätigt. Dieses menschliche Kontakt vor dem Hintergrund von Religion, Staat und einem möglichen EU-Beitritt wurde in besonderem Maße von den Teilnehmenden gewürdigt.

Religion und Atheismus

* Abendveranstaltung


 30.06.2009

 Hamburg

 52 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Prof. Dr. Wolfram Weiße - Religionspädagoge, Hamburg;
Mustafa Yoldas - *Vorsitzender der Schura Hamburg*; Prof. Dr. Schnädelbach -
Philosoph, Religionskritiker; Hasret Karacuban - Sprecherin der Grünen
Muslim_innen

Moderation: Friederike Gräff - *taz nord*

 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit der Evangelische Akademie Hamburg


 Bericht

Die deutsche Gesellschaft ist eine Einwanderungsgesellschaft – und damit auch Ort wachsender religiöser Vielfalt. In Hamburg mit über 100 verschiedenen Religionsgemeinschaften wird diese Entwicklung besonders deutlich. Gleichzeitig sind weite Teile der Gesellschaft antireligiös oder atheistisch eingestellt. Die zunehmende religiöse Pluralität beinhaltet ein breites Spektrum religionspolitischer Kontroversen. Das reicht vom Streit um Kreuz und Kopftuch über Fragen des Moscheebaus und des Religionsverfassungsrechtes bis hin zur Diskussion über den Religionsunterricht.

Die Diskussion auf dem Podium zeigte, dass das Verhältnis von Religion und Politik wieder einmal in Bewegung gekommen ist. Wie ist die Lage – auch aus atheistischer Perspektive – einzuschätzen? Welche Interessen stehen im Raum, wie viel Religion darf's sein? Diese und andere Fragen zum Verhältnis von Religion und Politik wurden auf der Veranstaltung anhand konkreter Beispiele erörtert. Ein Gewinn war dabei die Einbindung der muslimischen Sichtweise. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Chance für eine säkularisierte Einwanderungsgesellschaft in der Gleichstellung der Religionen liegt gleichzeitig scharfer Trennung von Religionsgemeinschaften und Staat.

Quo vadis, Iran? Zur aktuellen Situation in Iran

* Abendveranstaltung


 07.07.2009

 Hamburg

 120 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Bahman Nirumand,

Moderation: Anke Butscher

 Verantwortlich: Friederike Wirtz

 Bericht

Bahman Nirumand skizzierte ein ausführliches Bild der aktuellen Situation: Noch nie war es so ungewiss, wohin sich die Iranische Republik entwickle. Dabei ging er besonders auf die Rolle der Frauen ein: Sie gehören in Iran zu den stärksten Kräften. Mit der vor laufender Kamera gestorbenen Neda Agha-Soltan hat die Bedeutung der Frauen nochmals ein Gesicht bekommen. Weibliche Revolte zeigt auch, dass das westliche Bild über iranische Frauen als unmündige Ehefrau längst nicht mehr stimmt. Sie sind überdurchschnittlich gut gebildet, stellen über zwei Drittel der Studierenden. Frauen wehren sich gegen die von Ahmadinschad versprochenen verstärkten islamischen Regelungen.

Nirumand betonte außerdem, dass die sogenannte Opposition eigentlich keine richtige Opposition ist, da das Regime keinerlei Oppositionsform zuließe. Die wirkliche Opposition befindet sich außerhalb des islamischen Lagers. Beispielsweise seien unter Mussawi ebenfalls Tausende verhaftet, gefoltert und hingerichtet worden. Die Veranstaltung erfreute sich eines außergewöhnlich großen Interesses und wurde für ein paar Tage fast zum „Stadtgespräch“. Es hat sich als äußerst positiv erwiesen, kurzfristig auf aktuelle politische Ereignisse zu reagieren.

Gewalt und Korruption in Kamerun II + III + IV

* Veranstaltungsreihe

📅 18.07.2009

📅 19.09.2009

📅 17.10.2009

🌐 Hamburg

👤 12, 17, 25 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste:

📌 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit dem Kamerun-Komitee Hamburg

📄 Bericht

Die erste Veranstaltung zeigte am Beispiel Südafrika einen friedlichen oder zumindest unblutigen Demokratisierungsprozess (die meisten der Anwesenden bezeichneten Südafrika allerdings nicht als Demokratie). Der Vergleich zu Kamerun konnte jedoch nicht gezogen werden, da diese beiden Länder sehr unterschiedliche Kolonialgeschichten und damit Voraussetzungen für die jeweiligen Demokratisierungsprozesse hatten. Die zweite Veranstaltung referierte die unterschiedlichen Parteien Kameruns und ihr Engagement für Kinder und Jugendliche im Land. Leider kam im Anschluss keine Diskussion zu Stande.

Die dritte Veranstaltung befasste sich mit der Notwendigkeit Erneuerbarer Energien und verwies dabei auf verschiedene Entwicklungshilfeprojekte, die z.B: Solarlampen oder Solaranlagen sowie das nötige Know-How und die Technik in die Länder des Südens bringen, um dort über alternative Wege Energie zu gewinnen.

Zur aktuellen gesellschaftspolitischen Situation in der Türkei

* Abendveranstaltung

📅 10.11.08

🌐 Hamburg

👤 92 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Dr. Andreas Hieronymus – Institut für Migrations- und Rassismusforschung, Betül Licht – Autorin; Dr. Ursula Meyer-Kolcu – Psychologin; Ayten Teke – Lehrerin; Moderation: Friederike Wirtz – *umdenken e.V.*

📌 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit Verlag Hoffmann & Campe; Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg

📄 Bericht

Nach der Lesung von Betül Licht aus ihrem Buch „In meiner Not rief ich die Eule“ folgte eine Diskussion auf dem Podium sowie mit dem Publikum.

Zunächst erfolgte eine historische Einordnung der Migrationsgeschichte der 60er Jahre (Anwerbverträge, Anwerbestop, Situation der sog. Gastarbeiter_innen in Deutschland, Rückwanderung etc).

Im Anschluss daran wurde diskutiert, welche Voraussetzungen sich aus diesen geschichtlichen Tatsachen für die zweite und dritte Generation der Einwanderer_innen in der deutschen Gesellschaft ergeben haben. Typische psychosoziale Folgen von Migration wurden durch Dr. Meyer-Kolcu dargelegt und Lösungsansätze erläutert. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Situation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Schulen – Sandwich-Positionen, Leben in zwei Welten, Probleme der Doppelsprachigkeit.

Boykott oder Dialog? Shirin Ebadi, Friedensnobelpreisträgerin zur Lage der Menschenrechte im Iran

* Diskussionsveranstaltung

📅 08.09.09

🌐 Hamburg

👤 980 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Shirin Ebadi - Friedensnobelpreisträgerin, Menschenrechtlerin, Juristin aus dem Iran; Ruth Jüttner - Amnesty International Berlin, Expertin für Menschenrechte im Iran

Moderation: Prof. Dr. Ursula Neumann - Vorstand HBS Hamburg e.V., Universität Hamburg; Krista Sager - stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

🏠 Verantwortlich: Karin Heuer

In Kooperation mit St. Katharinen Kirche, Iran Solidarität Hamburg und Amnesty International

📄 Bericht

Nach dem Wahlbetrug bei der Präsidentschaftswahl in Iran und den wochenlangen Massenprotesten Hunderttausender, der von regimetreuen Sicherheitskräften brutal niedergeknüppelt wurde, steht die Situation der Menschenrechte im besonderen Fokus einer breiten internationalen Öffentlichkeit. Was wird aus den demokratischen Grundrechten im Iran, wie ist die Rolle der Frauen im Land, was passiert in den Schauprozessen, welche Chance hat die erstarkte demokratische Opposition, welche Konsequenzen für das Regime könnte ein internationaler Boykott haben? Das bewegt auch bei uns eine breite Öffentlichkeit. Diesen und weiteren Fragen widmet sich der Abend mit Shirin Ebadi und unseren weiteren Gästen.



Hochhäuser, Zwiebeltürme, Minarette ... Migration und religiöse Vielfalt in Eimsbüttel

* Rundgang und Diskussion

📅 26.09.2009

🌐 Hamburg

👤 37 Teilnehmende

Leitung: Friederike Wirtz, *umdenken* e.V.

🏠 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation Eine-Welt-Netzwerk Hamburg, Bürgerhaus Lenzsiedlung, Galerie Morgenland

📄 Bericht

In der Lenzsiedlung leben Menschen aus über 60 Nationen – damit ist dieser Teil Eimsbüttels ein Ort interkultureller und religiöser Vielfalt, die durch das Stadtbild selbst, aber auch durch die im Umfeld ansässigen Gemeinden sichtbar wird. Im Rahmen des Stadtteilspaziergangs werden neben der Lenzsiedlung die Russisch-Orthodoxe Kirche St. Prokop und die Fazle Omar Moschee der Ahmadiyya-Muslim-Jamaat-Gemeinde besucht, in denen jeweils Gespräche mit einem Vertreter der Gemeinde stattfinden. Ab 17 Uhr findet im Bürgerhaus Lenzsiedlung eine abschließende Diskussion mit folgenden Schwerpunkten statt: Wie sieht die integrative Arbeit im Stadtteil aus? Wie und wo partizipieren Menschen verschiedener Herkunft an gesellschaftspolitischen Prozesse? Welche Rolle spielt Religion innerhalb der Migrationsprozesse?



Amir Hassan Cheheltan liest aus seinem neuen Roman

„Teheran Revolutionsstraße“

* Abendveranstaltung

📅 23.10.2009

🌐 Hamburg

👤 97 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Amir Hassan Cheheltan - iranischer Autor

🎪 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit Iran Solidarität Hamburg

📄 Bericht

Voll vom prallen Theheraner Alltagsleben und vielen starken Charakteren, von der Atmosphäre der düsteren Großstadt und der grausamen Geschichte der Revolutionsjahre erzählt Cheheltan in kritisch-realistischem Stil. Und er versteht es, kafkaeske Züge und die Schönheit der Elegie in die Erzählung einzubinden. Als erster iranischer Schriftsteller hat Cheheltan Elemente der Umgangssprache in die Schriftsprache aufgenommen und damit seinem kritischen Realismus zu Lebendigkeit und Autentizität verholfen und so Neuland erobert. Ein Verdienst, das inzwischen durch die Aufnahme etlicher von ihm verwendeter Ausdrücke in einem neuen Farsi-Wörterbuch gewürdigt wurde.

Übersetzung des deutschen Textes in Farsi. Sehr lebhafte und intensive Diskussion mit dem zahl - reich erschienenen, meist iranischem, Publikum.

Migration in der DDR

* Abendveranstaltung

📅 19.11.2009

🌐 Hamburg

👤 8 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Vlademiro Pascoal, Anne Koch

🎪 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit Werkstatt 3

📄 Bericht

Das Schicksal der zum Zeitpunkt der Wende in Ostdeutschland lebenden Vertragsarbeiter_innen ist bis heute weitgehend in Vergessenheit geraten – auch wenn die Folgen der Migration bis heute sichtbar sind (Vietnamesische Kioske in Ostberlin; Gastronomie); insgesamt handelt es sich um eine Gruppe von 90.000 Menschen, von denen ca. 30.000 blieben – viele von ihnen gingen nach der Wende nach Westdeutschland, wo sie sich weder mit den dort lebenden Migrant_innen noch mit der bio-deutschen Mehrheitsbevölkerung identifizieren konnten, so dass die meisten von ihnen bis heute relativ isoliert innerhalb ihrer Communities leben (Angola, Mosambique, Vietnam zum Beispiel). Auch um Rückzahlungen von Rentenansprüchen der damaligen Vertragsländer der DDR (die für das Entsenden der Arbeitskräfte von der DDR kassierte) wird bis heute vergeblich gestritten.

Muslimisches Leben in St. Georg

* Rundgang und Diskussion

📅 21.11.2009

🌐 Hamburg

👤 31 Teilnehmende

Leitung: Friederike Wirtz, *umdenken* e.V.

🏠 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

📄 Bericht

Muslimisches Leben macht sich an unterschiedlichen Stellen im alltäglichen Stadtbild fest (religiös und weltlich). Auch die Strukturen muslimischer Dachverbände sind nicht einheitlich wie beispielsweise bei den christlichen Gemeinschaften oder annähernd auch bei der jüdischen Gemeinschaft. Daraus folgert auch, dass es nicht DEN Islam gibt, sondern es ergibt sich ein vielfältiges Bild das unterschiedliche Glaubensrichtungen – und Praxen ebenso beinhaltet, wie ihre Prägungen hinein in den Alltag in Deutschland lebender Menschen mit muslimischem Hintergrund.

Geschlechterdemokratie

Wissenschaftssalon – Zwischenetappe- wie geht es weiter mit der Gleichstellungspolitik an deutschen Hochschulen? (Campustour)

* Lesung

📅 06.05.2009

🌐 Hamburg

👤 30 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Krista Sager - MdB, stellvertretende Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Die Grünen; Prof. Dr. Gabriele Löscher - Vizepräsidentin der Universität Hamburg; Ralf Lange - Organisationsberater und Autor;

Dr. Alexandra Lübcke – Kulturwissenschaftlerin;

Moderation: Claudia Pinl – *Autorin*;

🏠 Verantwortlich: Jörn Dobert

In Kooperation mit Heinrich-Böll-Stiftung (Bundesstiftung), CampusGrün

📄 Bericht

Die drei Gäste erhielten am Anfang Gelegenheit darzustellen, wie es ihrer Ansicht nach mit der Verwirklichung von mehr Gleichstellung an der Universität aussieht. Dabei wurden erwartungsgemäß unterschiedliche Perspektiven eingenommen: Prof. Löscher war stolz darauf, welche Erfolge die Universität Hamburg im Vergleich zu anderen Hochschulen erzielt hat, auch wenn sie betont, dass noch viel zu tun ist, um eine größere Geschlechtergerechtigkeit herzustellen. Lange untersuchte die Uni mehr aus dem Blick eines Organisationsberaters und betonte, dass Geschlechterdemokratie auf vielen Ebenen Einzug halten müsste, sowohl im Lehrplan als auch in Form von Quoten für die Lehrenden. Krista Sager berichtete von eigenen politischen Initiativen, die sie als Bundestagsabgeordnete zum Thema Gleichstellungspolitik an Hochschulen entfaltet hat. Dabei kam auch der relativ geringe Einfluss der Bundespolitik auf Hochschulen zur Sprache.

Berlin – Mannsein, Frausein – mit und ohne Behinderung

* Bildungsurlaub

📅 31.8. bis 4.9.2009

🌐 Berlin

👤 11 Teilnehmende

Leitung: Jörn Dobert

📌 Verantwortlich: Jörn Dobert

In Kooperation mit Leben mit Behinderung Hamburg

📄 Bericht

Der Bildungsurlaub bestand aus gemeinsamer Arbeit in der Seminargruppe mit Film, Diskussionen etc. Außerdem fanden eine Reihe von Begegnungen und Fachgesprächen statt, u.a. mit einer Mitarbeiterin einer Bundestagsabgeordneten, der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, einen frauenhistorischen Stadtrundgang, ein Besuch des Schwulen Museums.

Die meisten Teilnehmer_innen des Bildungsurlaubs haben sich auf der Reise zum ersten Mal mit dem Thema „Gender“ beschäftigt. Viele waren bei dieser Gelegenheit auch zum ersten Mal in Berlin und haben einen Eindruck von der Bundeshauptstadt bekommen. Die Teilnehmenden haben sich sowohl auf persönlicher wie auf politischer Ebene mit verschiedenen Aspekten des Themas Gender für Menschen mit Behinderung angenommen. Wie sehr das Private politisch ist, wurde besonders deutlich beim Gespräch in der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, wobei persönliche Themen in ihrer politischen Dimension deutlich wurden.



Ein Weckruf aus Schweden

Maria Sveland liest aus ihrem Roman „Bitterfotze“

* Abendveranstaltung

📅 28.09.2009

🌐 Hamburg

👤 ca. 70 Teilnehmende

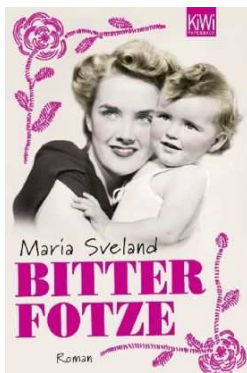
Referent_innen und Gäste: Maria Sveland (Autorin), Jutta Heinrich

📌 Verantwortlich: Jörn Dobert

In Kooperation mit Literaturzentrum Hamburg, GEW, Heinrich-Heine-Buchhandlung, DenkTräume – Hamburger Frauenbibliothek

📄 Bericht

Maria Sveland las aus ihrem Roman „Bitterfotze“ bzw. die Schriftstellerin Jutta Heinrich las aus dem deutschen Text einige Passagen aus dem Roman.



Anschließend fand eine Diskussion mit dem Publikum statt. In der Diskussion ging es darum, warum es häufig noch immer so ist, dass Frauen für die Erziehung zuständig sind, bzw. sich zuständig fühlen oder zuständig gemacht werden. Dabei betont Sveland, dass ein Hauptunterscheid zwischen Schweden und Deutschland darin liegt, dass frühkindliche Betreuung selbstverständlicher ist als in Deutschland. Die Diskussion ging auch um den Titel des Buches, der bei einigen Teilnehmerinnen Anstoß erregt hat. Dabei wurde deutlich, dass der Begriff „Bitterfotze“ auf Schwedisch nicht den vulgären Beiklang hat, wie im Deutschen.

Frauen in der DDR gleichberechtigt und vollbeschäftigt – Mythos oder Wirklichkeit?

* Bildungsurlaub

📅 26.10.2009

🌐 Hamburg

👤 21 Erwachsene, 8 Kinder

Referent_innen und Gäste: Antje Hermenau - Bündnis90/Die Grünen, Fraktionsvorsitzende in Sachsen; Ines Geipel - Schriftstellerin, Berlin; Tatjana Böhm - Mitbegründerin des Unabhängigen Frauenverbandes in der DDR, Gleichstellungsbeauftragte im brandenburgischen Sozialministerium; Moderation: Dr. Alexandra Lübcke - Kulturwissenschaftlerin, Hamburg; Simone Friedrich – Dipl. Pädagogin

📺 Verantwortlich: Jörn Dobert

📄 Bericht

Die anwesenden Zeitzeuginnen schilderten ihre Sicht auf ihr Leben als Frau in der DDR. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die einzelnen Biographien waren und wie sehr es sich lohnt, einen differenzierenden Blick auf die Geschichte zu werfen. Wenn auch keine der Frauen einen „ostalgische Brille“ aufgesetzt hatte, so stand Ines Geipel der DDR insgesamt am kritischsten gegenüber und hat sehr dagegen argumentiert, das vermeintlich „Gute“ im „Bösen“ zu finden. Antje Hermenau hat dafür plädiert, frei von fehlender Demokratie einen nüchternen Blick auf Dinge wie die Vollbeschäftigung von Frauen und eine nahezu lückenlose Kinderversorgung in DDR zu werfen. Sie fragt, ob es sich nicht manchmal gelohnt hätte, genauer hinzusehen, bevor etwas im Nachwendestrudel abgewickelt wurde. Als eine Art „Echo“ empfinden die Frauen die Tatsache, dass es auch heute noch selbstverständlicher in Ostdeutschland ist, dass Frauen berufstätig sind, auch wenn sie Kinder haben und die Kinderbetreuung insgesamt weiter ausgebaut ist, als im Westen.

Politikmanagement

Rhetorik für Frauen

Überzeugend argumentieren

* Fortbildung

📅 24.04. – 25.04.09

🌐 Hamburg

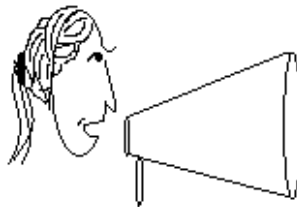
👤 8 Teilnehmerinnen

Leitung: Hedwig Bumiller – Supervisorin, Kommunikationstrainerin

📺 Verantwortlich: Friederike Wirtz

📄 Bericht

Im Seminar lernten die Frauen besonders durch Videoaufzeichnungen, ihren eigenen Auftritt zu verbessern. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Durchsetzungsfähigkeit in Diskussionen. Auf Wunsch wurden auch erste (theoretische) Grundlagen für die gelungene Rede behandelt.



Stimm- und Sprechtraining

* Fortbildung

📅 30.10. – 31.10.09

🌐 Hamburg

👤 9 Teilnehmende

Leitung: Petra Bogdahn – Stimm- und Sprachcoach

📺 Verantwortlich: Friederike Wirtz

📄 Bericht

Im Seminar trainierten die Teilnehmenden den Gebrauch ihrer Stimme. Dabei ging es schwerpunktmäßig um das eigene Sprachbewusstsein, die Optimierung von Atmung und Körperhaltung, Volumen und Tragfähigkeit der Stimme, Resonanzräume, Ausdruck durch Artikulation und Stimmpflege.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

* Seminar

📅 27.11. – 28.11.2009

🌐 Hamburg

👤 10 Teilnehmende

Leitung: Tina Fritsche - Journalistin

📺 Verantwortlich: Friederike Wirtz

📄 Bericht

Nach einer Einführung in das Feld der Pressearbeit (Presseansprache, verschiedene Pressetexte) wurden Aufbau und Inhalte von Pressetexten theoretisch erläutert. Am zweiten Tag folgte die Übung in der Praxis: Durch praktische Schreibübungen anhand konkreter Themen wurde das Verfassen der Texte geübt (jede Teilnehmende hatte dabei einen eigenen PC zur Verfügung) und im Plenum ausgewertet.

Europa

Gott, Zar, Vaterland (Film D/F 2007)

* Film und Diskussion

📅 07.02.2009

🌐 Hamburg

👤 78 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Christine Gölz, Constanze Stoll - Ost-West-Trikster und Ulrich Rothe – Amnesty International; Moderation: Jörn Dobert - *umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

📺 Verantwortlich: Jörn Dobert

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Filmfests „über Macht“ von dieGesellschafter.de in Kooperation mit Amnesty International, Metropolis Kino und Ost-West-Trikster e.V. statt.

📄 Bericht

Im Anschluss an den Film wurde sehr kontrovers diskutiert. Von den Teilnehmerinnen des Podiums wurde der Film sehr kritisch bewertet. Die Hauptkritik bezog sich darauf, dass im Film vieles im Dunkeln bleibt und Hintergrundinformationen fehlen.

Diese wurden von den Diskutant_innen zum Teil nachgeliefert. So war im Film nicht die Rede davon, dass das Dorf „Durakovo“ ursprünglich eine Einrichtung für Drogenkonsument_innen und Alkoholiker_innen war. Unklar blieb auch, wie freiwillig die Insass_innen dort waren. Vieles im Film wirkte gestellt und unecht. Trotzdem gab es auch Meinungen aus dem Publikum, die darauf verwiesen, dass es mehrere solche Einrichtungen in Russland gibt und dass tatsächlich der Geheimdienst großen

Einfluss ausübt. Doch es wurde trotz zahlreicher Menschenrechtsverletzungen die Meinung vertreten, dass Russland sich nicht auf dem Weg zurück in die Sowjetunion befindet.

Afrika

Tanzania / Zanzibar:

Ein Stück Afrika zwischen Weltkulturerbe und Wandel

* Bildungsurlaub

📅 17.07 – 02.08.2009

🌐 Zanzibar, Tanzania

👤 16 Teilnehmende

Leitung: Kurt Hirschler - Politikwissenschaftler

📺 Verantwortlich: Karin Heuer

📄 Bericht



Gesellschaftliche, politische und religiöse Hintergründe wurden in den unterschiedlichsten Begegnungen mit Vertreter_innen u. a. aus der Politik sichtbar. Der Tourismus ist ein wichtiger Wachstumsbereich der zansibarischen Wirtschaft geworden – doch die Konsequenzen für Gesellschaft und Umwelt sind offenkundig. Auf dem Festland, in Dar es Salam und in Bagamoyo, wurden wir mit den Spuren der deutschen Kolonialherrschaft ebenso konfrontiert, wie mit den Lebensbedingungen in einer modernen afrikanischen Metropole. Frauenrechte, Bildungschancen, Gesundheitswesen und vieles mehr wurde auf dieser Bildungsreise thematisiert, diskutiert und es entstand ein eigenes Bild vom Leben in diesem Teil Afrikas – jenseits des ansonsten medial-geprägten Bildes.

Grüner Salon

Zur aktuellen Situation in Israel und Palästina

* Grüner Salon 33

📅 26.02.2009

🌐 Hamburg

👤 52 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Christian Sterzing - Leiter des Büro der Heinrich-Böll-Stiftung in Ramallah bis November 2008; Dr. Corinna Hauswedell

📺 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit Thalia Theater Gaußstraße

📄 Bericht


Das Ziel der politischen Bildung wurde erreicht. Es ist gelungen, von neutraler Perspektive aus über den Krieg und seine Folgen zu berichten und die Lage zu analysieren. Allerdings fiel es sichtbar schwer, Lösungswege aufzuzeigen, da die Lage selbst mit größtem Optimismus sehr verfahren scheint.

Die Anzahl der Teilnehmenden war zufriedenstellend. Die Zusammensetzung des Publikums war ausgewogen. Auffallend war, dass keine Vertreter_innen nationaler Interessengruppen anwesend waren bzw. sich in der Diskussion als solche bezeichnet hätten.

Die Veranstaltung war am Tag selbst über ein Interview mit Christian Sterzing in der taz angekündigt worden.

Was denken Sie – angesichts von Klima- und Finanzkatastrophe im Europa- und Bundestagswahljahr 2009?

* Grüner Salon 34

 04.06.2009

 Hamburg

 15 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Horst Schories - Schauspieler, Thalia Theater

 Verantwortlich: Karin Heuer

In Kooperation mit Thalia Theater Gaußstraße

 Bericht


„Gemeinsam klüger werden“ ist das Motto unseres Bildungswerkes und daher interessierten uns die Meinungen, Gedanken, Empfindungen der Teilnehmer_innen im Jahr 2009 – zwischen Klimakatastrophe und Finanzkrise. Gibt es sogenannte neue Werte, oder einen Rückgriff auf alte? Kommen sie zur Besinnung und halte inne, weil es so nicht weitergehen kann, oder halten sie die Szenarien für Übertreibung und Panikmache? Nach einstimmenden Texten von Heinrich Böll wollten wir uns in überschaubaren Gruppen, in denen alle zu Wort kommen konnten (die es möchten) über Fragen und mögliche Antworten austauschen.

Stadt und Stadtentwicklung

Wie geht es weiter mit der Schulreform?

Welche Entwicklung nehmen Hamburgs Schulen

* Abendveranstaltung

 09.12.2009

 Hamburg

 ca. 90 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: H.P. de Lorent - Schulbehörde Hamburg

 Verantwortlich: Jörn Dobert

 Bericht

H.P. de Lorent hat in seiner Eigenschaft als Chefplaner der Hamburger Schulreform die Leitziele und Grundgedanken der Reform dargestellt. Im Anschluss an den ca. halbstündigen Vortrag gab es eine Diskussion mit dem Publikum. Im Publikum waren auch einige Vertreter_innen der Initiative „Wir wollen lernen“, aber auch Leute, die der Schulreform positiv gegenüber stehen und solche, die Fragen und Zweifel haben. In sachlicher Atmosphäre – was bei diesem hochemotionalen Thema nicht selbstverständlich war – gab es eine Diskussion über das Für und Wider der Schulreform. Streitpunkte waren, ob es sinnvoll und wissenschaftlich erwiesen ist, dass von längerem, gemeinsamen Lernen alle Kinder und Jugendlichen profitieren. Ein weiterer Streitpunkt war das Elternwahlrecht, d.h. die Frage, ob Eltern auch gegen den Willen der Lehrer_innen durchsetzen können, ihre Kinder auf dem Gymnasium zu belassen.

Arbeit und Soziales

Grüner New Deal –

Neue Wege aus der Wirtschaftskrise (Campustour)

* Podiumsdiskussion

📅 06.05.2009

🌐 Hamburg

👤 15 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste:

Gerhard Schick - Bündnis90/Die Grünen;

Herbert Schui- die Linke

Moderation: Dorothee Dick- Heinrich-Böll-Stiftung
(Bundesstiftung).

🏠 Verantwortlich: Jörn Dobert

In Kooperation mit Heinrich-Böll-Stiftung (Bundesstiftung), CampusGrün

📄 Bericht

Die beiden Podiumsteilnehmer legten die Positionen ihrer Parteien dar und Hauptdiskussionspunkt blieb die Frage, inwieweit die Beteiligung des Staates in der Privatwirtschaft notwendig bzw. wünschenswert wäre. Dabei trat Schui vehement für stärkere Verstaatlichungen ein und plädierte auch dafür, die Banken zu enteignen. Schick setzte hingegen mehr auf einen ökologischen Umbau der Wirtschaft. Es wurde deutlich, dass die Linkspartei und die Grünen in diesen Fragen weit auseinander liegen. Wobei mit Schui ein Vertreter der Linken da war, der wirtschaftspolitisch zum alten Gewerkschaftsfügel zu zählen ist.



Arbeitsgesellschaft mit Zukunft

Zukunft sozialer Dienstleistungen am Beispiel der Berufsbilder der Altenpflege - angesehen - zukunftssicher - vielfältig

* Reihe (Stadtrundgänge)

📅 03.06.2009

🌐 Hamburg

👤 30 Teilnehmende

Leitung: Jörn Dobert – umdenken e.V.

🏠 Verantwortlich: Jörn Dobert

In Kooperation mit dem Gesundheitszentrum St. Pauli

📄 Bericht

Prof. Dr. Habermann stellte in ihrem Vortrag die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Entwicklungen im Bereich der Altenpflege vor. Besonders ging sie dabei auf das fehlende Diversity und Gender Management in der Altenpflege ein, außerdem auf die hohe Rate an Burn-Out-Erkrankungen und die Problematik der international nicht gegebenen Anerkennung der Qualifizierungen. In den Stellungnahmen der Politiker_innen wurde deutlich, dass die Altenpflege mittlerweile auch ihren Platz im Wahlkampf gefunden hat. Umstritten sind weiterhin die Ausbildung und deren Umstrukturierungen, die immer auch im Zusammenhang mit dem Schulsystem stehen (Abschaffung der Hauptschule, keine ausreichende Basisbildung etc.). Dadurch entsteht der Engpass an Mitarbeiter_innen, so dass an der Attraktivität des Berufsbildes gearbeitet werden muss.

Weitere Veranstaltungen

Positionen?! 1:

Wie politisch ist Kunst heute? Bild-Formen

* Ateliergespräch - Reihe

📅 15.04.2009

🌐 Hamburg

👤 34 Teilnehmende

Referent_innen: Till Gerhard

🎪 Verantwortlich: Jörn Dobert

📄 Bericht



Die Veranstaltung fand im Atelier von Till Gerhard statt, wo die Teilnehmenden zunächst Gelegenheit hatten, Bilder von Till Gerhard zu sehen, die für eine in Kürze anstehende Ausstellung gemalt waren. Die Teilnehmenden konnten ihre Assoziationen zu den Bildern äußern und mit Till Gerhard ins Gespräch kommen. Dabei war interessant, dass die Teilnehmenden die Bilder Gerhards zum Teil sehr unterschiedlich wahrnahmen. Till Gerhard selbst bezeichnete sich überraschenderweise als relativ

unpolitischen Menschen, wobei seine Bilder oft als politisch wahrgenommen werden, als düster und apokalyptisch. Auch seine Referenzen an Jugendkultur und die 68er im weitesten Sinnen führen zu einer politischen Rezeption.

Positionen!?! 2:

Wie politisch ist Kunst heute? – Bühnen-Stücke

* Theaterstück und Publikumsdiskussion - Reihe

📅 27.04.2009

🌐 Hamburg

👤 insg. 38 Teilnehmende an allen Terminen

Referent_innen und Gäste: Jörn Dobert - *umdenken e.V.*, Dr. Alexandra Lübcke - Kulturwissenschaftlerin

🎪 Verantwortlich: Jörn Dobert

In Kooperation mit dem Thalia Theater

📄 Bericht

Nach dem Theaterstück *Fantasma* versammelten sich ca. 300 TheaterbesucherInnen im Mittelrangfoyer des Thalia Theaters. Pollesch erläuterte seine Vision von politischem Theater. Das fängt bei Pollesch schon damit an, dass er keine klassischen, schon fertigen Stücke auf die Bühne bringt, sondern sich mit postmodernen Theorien beschäftigt, aus denen er gemeinsam mit den Schauspieler_innen Stücke entwirft. Dabei geht es immer um einen kritischen Blick auf die Verhältnisse in Arbeit, Wohnen oder bei zwischenmenschlichen Beziehungen. Diskutiert wurde die Frage, welche Wirksamkeit das politische Theater hat und welche Forderungen sich ableiten? Es ging auch um die Frage, wer überhaupt ins Theater und mit welchen Erwartungshaltungen ein Publikum kommt. Auch, wenn Polleschs Stücke gesellschaftskritisch sind, droht die Kraft zu verpuffen, wenn sowieso nur das Publikum kommt, das erhält, was es erwartet.

Robert Misik – Politik der Paranoia - Gegen die neuen Konservativen

* Lesung und Diskussion

📅 12.05.2009

🌐 Hamburg

👤 insg. 38 Teilnehmende an allen Terminen

Referent_innen und Gäste: Robert Misik

🎪 Verantwortlich: Karin Heuer

In Kooperation mit dem Kulturhaus 73

📄 Bericht

Das Buch stellt die Gesamtheit neokonservativen Denkens auf den Prüfstand: die neoliberalen Marktpropheten, die Moralapostel einer neuen Bürgerlichkeit, die Propagandisten eines Kampfs der Kulturen, die Prediger der traditionellen Mutterrolle, die Anhänger der „Renaissance des Religiösen“. Robert Misik beschreibt aber nicht nur, warum das völlig untaugliche und einander widersprechende Weltbilder sind, sondern er zeigt auch, warum eine funktionstüchtige Gesellschaft Modernität und soziale Gerechtigkeit braucht.

Positionen!? 3:

Wie politisch ist Kunst heute? – Sprach - Bilder

* Lesung und Diskussion - Reihe

📅 28.05.2009

🌐 Hamburg

👤 55 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: René Pollesch, Dr. Willfried Maier - GAL, Senator a.D., Claus Caesar - Dramaturg am Thalia Theater; Moderation: Elisabeth Burchhardt - Kulturjournalistin (u.a. NDR)

🎪 Verantwortlich: Jörn Dobert

In Kooperation mit dem Thalia Theater

📄 Bericht

Im ersten Teil der Veranstaltung lasen Jutta Heinrich und Sudabeh Mohafez aus ihren Werken, wobei besonders Jutta Heinrich aufgrund Ihrer langen Betätigung als Schriftstellerin auf Texte aus sehr unterschiedlichen Jahrzehnten zurückgreifen konnte. So hörten die Gäste abwechselnd je einen Text einer Autorin zu äußerst vielfältigen Themen, z.B. Krise innerhalb der Familie, Widerstand gegen Atomkraftwerke, sexueller Missbrauch und Rassismus. Anschließend wurde in der von Jörn Dobert (umdenken e.V.) und Dr. Alexandra Lübcke (Kulturwissenschaftlerin) moderierten Diskussion immer wieder die Aktualität politischer Texte angesprochen, des Weiteren die Geschlechterperspektive und der Umgang mit Verschleierung bzw. indirekter Ansprache versus explizit geäußertem sexuellem Missbrauch. Das Publikum beteiligte sich rege an der Diskussion.

Mit dem Rad auf den Spuren von 1989 (Leipzig-Bitterfeld-Dessau-Wittenberg) - Jahrestage

* Bildungsurlaub im Rahmen der Reihe „Jahrestage“

📅 29.6.-3.7.2009

🌐 Hamburg

👤 18 Teilnehmende

Leitung: Thomas Handrich – Bildungsreferent, Hana Hlaskova - Bildungsreferentin

🎬 Verantwortlich: Karin Heuer

In Kooperation mit HBS NRW, Europa-Haus Leipzig

📄 Bericht

Über die Veränderungen seit dem Mauerfall im Leben der Menschen im Osten – aber



auch im Westen Deutschlands – wurde fünf Tage lang heftig diskutiert. Es ging um erfüllte und unerfüllte Hoffnungen, bestätigte und nicht eingetroffene Befürchtungen und die Frage, welches Gesicht denn die heutige Demokratie überhaupt hat. Auf unserer Radtour vom 29.06. – 03.07.09 wurde entlang der Strecke von Leipzig nach Wittenberg mit Augenzeugen gesprochen, die mit Begeisterung, Nachdenklichkeit aber auch mit Enttäuschung auf das „Wendejahr“

1989 zurückschauen. Sichtbare Veränderungen und nachhaltige Gespräche begleiteten uns auf der Bildungsreise durch blühende und schrumpfende Kulturlandschaften entlang von Mulde und Elbe.

Das Jahr 1949 im Spiegel der Tagebücher Viktor Klemperers

* Abendveranstaltung

📅 06.11.2009

🌐 Hamburg

👤 22 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Martin Sonneborn

🎬 Verantwortlich: Karin Heuer

📄 Bericht

Das Jahr 1949 – geprägt von internationaler Politik zwischen Ost und West und ihren konkreten Auswirkungen für die gespaltene Bevölkerung Deutschlands – war auch ein Jahr der Entbehrungen und der persönlichen Enttäuschungen für Viktor Klemperer, der durch die Ehe mit seiner nicht-jüdischen Frau der Vernichtung entkommen konnte und auf seine Rehabilitierung und weitere Ehrungen hoffte, die jedoch ausblieben.

„Heimatkunde“ Filmabend zum 20 Jahrestag des Mauerfalls mit Martin Sonneborn

* Abendveranstaltung

📅 09.11.2009

🌐 Hamburg

👤 110 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Olaf Jelinski

🎬 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit dem Metropolis-Kino

📄 Bericht

Das Jahr 1949 – geprägt von internationaler Politik zwischen Ost und West und ihren konkreten Auswirkungen für die gespaltene Bevölkerung Deutschlands – war auch ein Jahr der Entbehrungen und der persönlichen Enttäuschungen für Viktor Klemperer, der durch die Ehe mit seiner nicht-jüdischen Frau der Vernichtung entkommen konnte und auf seine Rehabilitierung und weitere Ehrungen hoffte, die jedoch ausblieben.

60 Jahre Grundgesetz

* Abendveranstaltung

📅 25.11.2009

🌐 Hamburg

👤 20 Teilnehmende

Referent_innen und Gäste: Bischöfin Maria Jepsen,

Dr. Norbert Müller, Schura-Vorstandsmitglied Rena Tangens und Till Steffen

Datenschutzaktivistin.

Moderation: Reiner Scholz, Journalist aus Hamburg

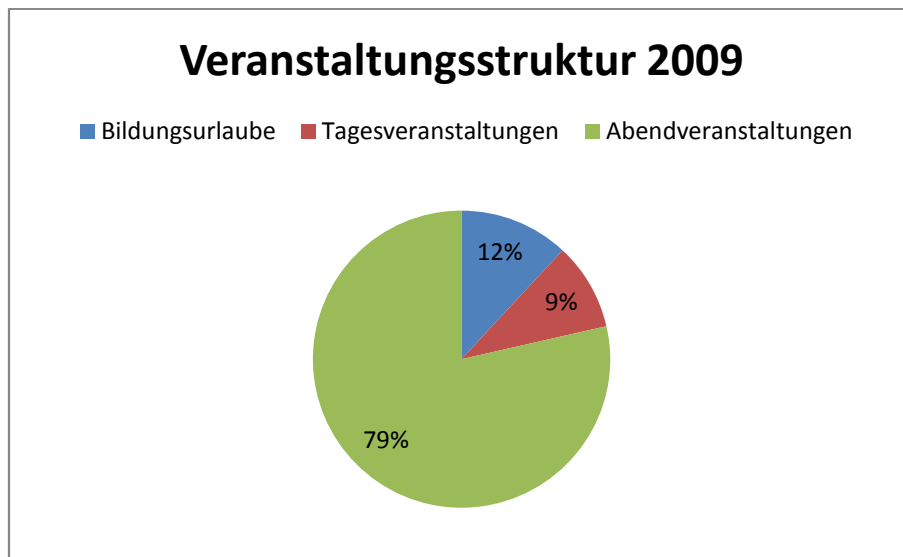
🎬 Verantwortlich: Friederike Wirtz

In Kooperation mit dem Metropolis-Kino

📄 Bericht

Während sich der Vortrag vornehmlich der Entstehung und der Geschichte des deutschen Grundgesetzes gewidmet hatte, wurden während der Diskussion die Themen Datenschutz, Fragen von Gleichstellung und Diskriminierung der unterschiedlichen Religionen des Landes sowie von Einwanderung diskutiert. Dabei waren sich die Diskutant_innen einig darin, dass das Grundgesetz einerseits grundsätzliche justiziable Markierungen für unsere Gesellschaft setzt, es andererseits aber auch auf verändernde gesellschaftliche Situationen reagieren muss. In religiös pluralen Gesellschaften müssen die Grundrechte aller Gläubigen durch das Grundgesetz vertreten sein. Auch der Datenschutz und der Kampf um die Erhaltung der Privatsphäre im Zeitalter von Nacktscannern und gläsernen Menschen gehöre mittlerweile ins Grundgesetz, so Rena Tangens – auch wenn Demokratie und Menschenrechte immer wieder neu erstritten werden müssen.

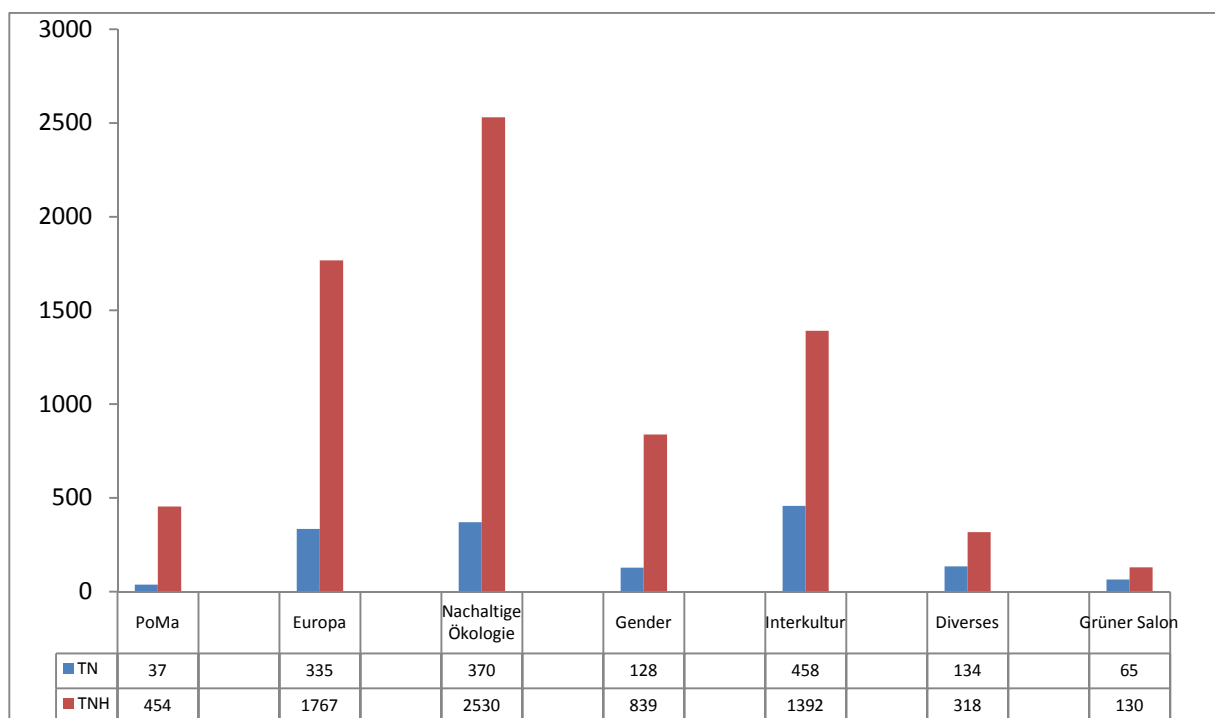
Statistiken

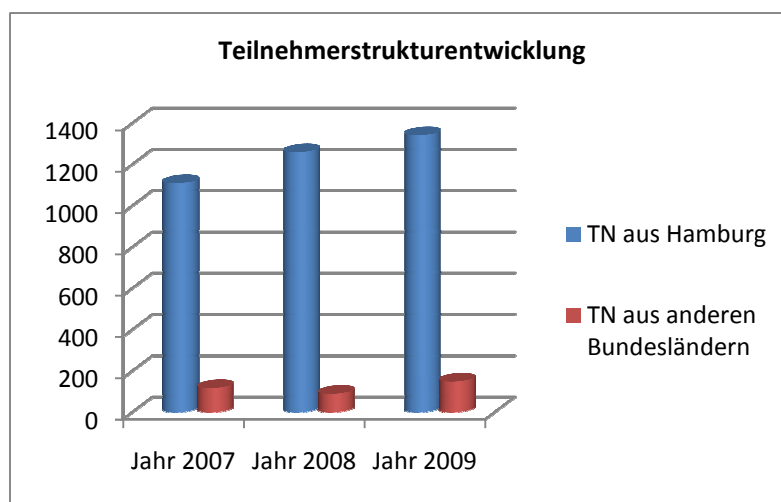
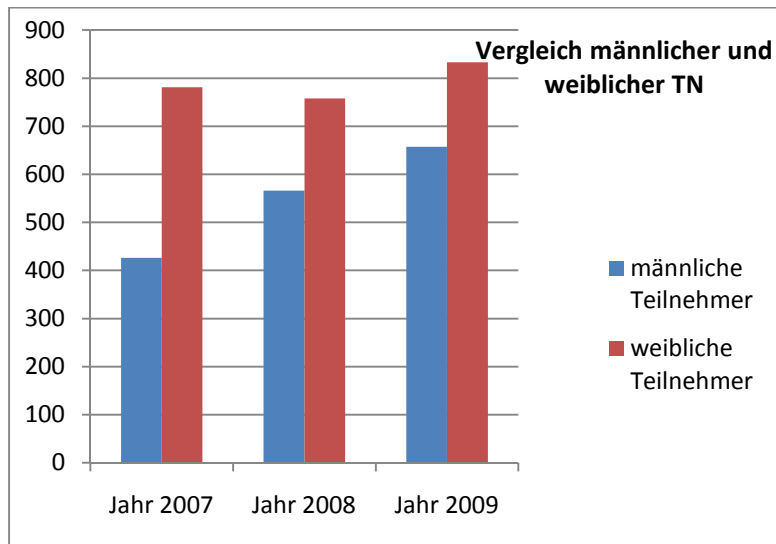
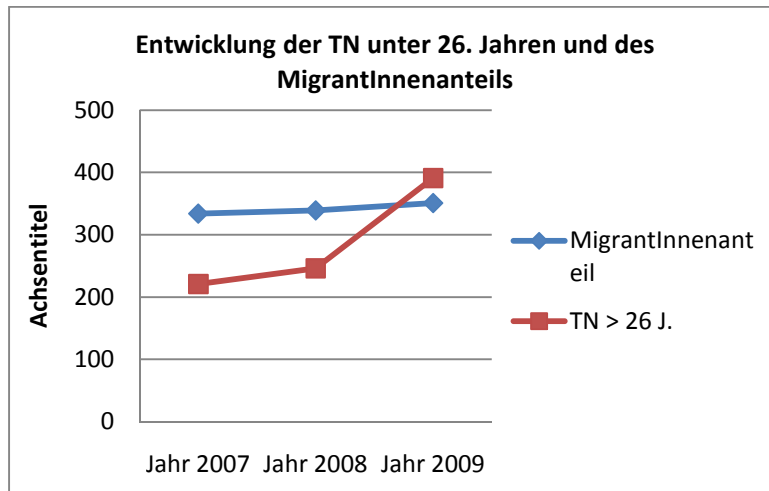


Teilnehmer_innen und Teilnahmestunden 2009

TN gesamt: 1490

TNH gesamt: 7150





*Der finanzielle Rückblick auf 2009 **

		Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
		€	€	€
1. Erträge Globalmittelhaushalt				
BVA Zuwendungsbereich		94.242,81		78.973,82
sonstige Einnahmen		751,11		3.916,67
Einnahmen aus Projekten hbs/BVA		5632,47	100.626,39	4.945,00
2. Erträge andere Zuwendungsbereiche				
Zuwendungen hbs/Prakt.Programm		7.300,17		7.066,54
Zuwendungen Behörde für Bildung und Sport		98.000,00		90.000,00
Einnahmen aus Projekten Behörde für Bildung und Sport		58.806,60	169.988,97	64.392,14
3. Summe der Erträge			270.615,36	248.867,59
4. Personalaufwand			111.449,36	106.570,23
5. sächliche Verwaltungskosten			48.556,61	33.019,37
6. Fachausgaben bezogen auf die Globalmittel der hbs/BVA			27.289,76	16.210,49
7. Fachausgaben bezogen auf andere Zuwendungen				
hbs/Prakt.Programm		7.300,17		6.639,96
Behörde für Bildung und Sport		77.288,32	84.588,49	86.440,09
8. Summe der Aufwendungen			271.884,22	248.880,14
9. Zwischenergebnis			-1.268,86	-12,55
10. Vereinerträge			4.676,81	2.508,75
11. Vereinsaufwendungen			5.113,94	1.356,66
12. Vereinergebnis			-437,13	1.152,09
13. Jahresüberschuss			-1.705,99	1.139,54

* Stand 15.09.10 – der endgültige Jahresabschluss steht noch aus.

Gesprächs- und Seminarleitung, Referentin & Referent waren ...

A

Abrokwa, Nana
Assanga, Herr

Musiker, Produzent, Musikmanager

Assoua, Kocra, Jun.-Prof. Dr.

*Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie,
Universität Bayreuth*

B

Beeck, Hauke
Böhm, Tatjana

*Vattenfall Europa
Gleichstellungsbeauftragte im
brandenburgischen Sozialministerium
Rückkehrerin, weltwärts
BUND*

Böttcher, Heike
Braasch, Manfred
Butscher, Anke

C

Cheheltan, Amir, Hassan

iranischer Autor

D

Degirmenci, Arzu
Dick, Dorothee
Dinzey Michel

*Studierende, CampusGrün
Heinrich-Böll Bundesstiftung
Ex-Spieler der Fußball-Bundesliga,
Fußballtrainer
umdenken e.V.
Das Investment*

Dobert, Jörn
Dreher, Malte, C.

F

Fischer, Holger, Prof. Dr.
Friedrich, Simone

*Vizepräsident Universität Hamburg
Diplom Pädagogin*

G

Geipel, Ines
Gräff, Friederike

*Schriftstellerin
taz nord*

H

Heinrich, Jutta

Hermenau, Antje

*Bündnis90/Die Grünen, Fraktionsvorsitzende in
Sachsen*

Heuer, Karin
Heyden, Ulrich, van der, PD Dr. Dr.

*umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hbg. e.V.
Afrika- und Kolonialhistoriker, Humboldt
Universität Berlin*

Hierononymus, Andreas, Dr.

*Institut für Migrations- und
Rassismuskforschung, Betül*

Hirschler, Kurt
Hoppenau, Anna

*Politikwissenschaftler
Rückkehrerin, weltwärts*

J

Jelinski, Olaf

K

Karacuban, Hasret
Karakasoglu, Yasemin, Prof. Dr.
Keiffenheim, Marcel
Koch, Anne
Kuhr, Anja

*Sprecherin der Grünen MuslimInnen
Universität Bremen
Greenpeace-Energy
Autorin
CulturCooperation e.V.*

L

Lange, Ralf
Leunmi, Benjamin, Dr.

Organisationsberater und Autor

Lieberich, Johann
Löschper, Gabriele, Prof. Dr.
Lübcke, Alexandra, Dr.

*Kaweida – sozialer Dienst in Afrika e.V.
Vizepräsidentin der Universität Hamburg
Kulturwissenschaftlerin*

M

Maack, Thilo
Maaß, Christian

Menzel, Jochen
Meyer-Kolcu, Ursula, Dr.
Milke, Klaus

*Greenpeace
Staatsrat Behörde für Stadtentwicklung und
Umwelt
Zukunftsrat Hamburg
Psychologin
Germanwatch*

N

Neubüser, Tanja
Neumann, Ursula, Prof. Dr.
Nirumand, Bahman

*Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V.
Universität Hamburg*

P

Pascoal, Vlademiro
Pinl, Claudia

*Autor
Autorin*

R

Robin, Marie-Monique

Regisseurin

S

Sager, Krista

Seukwa, Louis Henri, Prof. Dr.,

Schnädelbach, Prof. Dr.
Schreyer, Michael

*MdB, stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Bündnis90/Die Grünen
Erziehungswissenschaftler und
Postkolonialtheoretiker, HAW
Philosoph, Religionskritiker
Bündnis90/Die Grünen*

Jahresbericht 2009 - umdenken e.V. – gemeinsam klüger werden

Siemon, Lena,
Sow, Noah
Stutte, Harald
Sveland, Maria

Afrikanistin, Universität Oxford
Autorin
Politikjournalist, Hamburger Morgenpost
Autorin

T

Tatah, Veye
Teke, Ayten
Töwe-Rimkeit, Stephanie

Chefredakteurin Africa Positive
Lehrerin
Greenpeace

V

von Bismarck, Klaus

*Geschäftsführer AMS Beverage Engineering
and Services*

W

Weißer, Wolfram, Prof. Dr.,

Religionspädagoge, Hamburg

Y

Yoldas, Mustafa

Vorsitzender der Schura Hamburg

Kooperierende Einrichtungen waren ...

A

Amnesty International

B

Beratungsstelle ausländische
ArbeitnehmerInnen Wilhelmsburg
Bürgerhaus Lenzsiedlung

C

Campus Grün

D

Denk(t)räume – Hamburger Frauenbibliothek
Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V
Deutsche Verlagsanstalt
dieGesellschafter.de

E

Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.
Erziehungswissenschaft/Arbeitsstelle
Interkulturelle Bildung
european play work association e.p.a
Europa-Haus Leipzig
Evangelische Akademie Hamburg

G

Galerie Morgenland
Gesundheitszentrum St. Pauli
GEW
Greenpeace

H

Hamburger Landesinstitut für
Schulentwicklung
Hamburg Ökomarkt e.V
Heinrich-Böll-Stiftung (Bundesstiftung)
Heinrich-Böll-Stiftung Nordrhein-Westfalen
Heinrich-Heine-Buchhandlung

I

iaf e.V. Verein binationaler Ehen und
Partnerschaften Hamburg (BIE)
Inkota Netzwerk e.V
Institut für International und Interkulturell
Vergleichende
Iran Solidarität Hamburg

K

Kamerun Komitee e.V.
Klima-Campus
Kulturhaus 73

L

Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung
Leben mit Behinderung Hamburg
Literaturzentrum Hamburg

M

Metropolis Kino

O

Ost-West-Trikster e.V.

T

Thalia Theater Gaußstraße

V

Verlag Hoffmann & Campe

W

Werkstatt 3

.